

Tab. 14		Mortalität 1998/99					
GKZ	Wohnort	Einw. gesamt	beobachtet			erwartet	beobachtet erwartet
			männl.	weibl.	gesamt	gesamt	
188132	Seefeld	6723	16	12	28	35	0.80
188137	Pöcking	5499	10	10	20	28	0.70
188139	Starnberg, St	21434	55	58	113	111	1.02
188141	Tutzing	9212	28	25	53	48	1.11
188144	Weßling	4783	14	8	22	25	0.89
188145	Wörthsee	4416	14	11	25	23	1.09
Gesamte Region		2295625	5616	5333	10949	11898	0.92

Tab. 14: Krebssterbefälle auf Gemeindeebene für die Jahre 1998 und 1999

2.6 Basisdaten zu häufigen Krebserkrankungen

Jeder Arzt hat ein mehr oder weniger präzises Wissen zur Prognose seines Patienten. Zur Absicherung und Auffrischung dieses Wissens sind Tab. 15 und die Abb. 16 bis 21 gedacht. Auch wenn der Krankheitsverlauf eines Krebspatienten prinzipiell nicht vorhersehbar, also ein Zufallsprozeß ist, so liefert die Statistik hinreichend Daten, um diese Unsicherheit zu beschreiben und einzugrenzen. Aus den Patientenkontakten und den Daten zum Krankheitsverlauf läßt sich ableiten, daß die Patientenbetreuung von folgendem Hintergrundwissen getragen werden sollte.

1. Die moderne Tumorschmerztherapie sichert für 95% der schicksalhaften Krankheitsverläufe eine adäquate Lebensqualität. Die Angst der Bevölkerung wird durch Formulierungen wie "nach schwerem langem Leiden" zum Ausdruck gebracht und ist durch valide Informationen abzubauen. Für krebsbedingte Sterbefälle beträgt beim Mammakarzinom nach einem M0-Befund die tumorfreie Zeit im Median 36 Monate (S22), die Überlebenszeit nach Metastasierung beträgt im Median 22 Monate (S24). Für die Phase der Pflegebedürftigkeit ab einem Karnofsky-Index von 40% wurden 6 Wochen ermittelt (s. JB 98).
2. Die Lebenserwartung eines Patienten in der Normalbevölkerung ist bekannt. In Tab. 86 sind Basisdaten zusammengestellt.
3. Krankheitsspezifische Prognosen können für ausgewählte Tumorerkrankungen der Tab. 15 entnommen werden. Die Kenntnis der Überlebensrate in der Normalbevölkerung und der relativen tumorspezifischen Überlebensrate für den individuellen Patienten ist eine Basis für das Patientengespräch. Eine weitergehende Differenzierung mit Hilfe der prognoserelevanten TNM-Klassifikation ist im Schwerpunkt gynäkologische Tumoren in Kapitel 3 beispielhaft dargelegt.

Sehr einfaches Wissen ist also eine Grundlage für die adäquate Patientenführung und für die Information der Angehörigen. Es verpflichtet, z.B. bei pTis-Tumoren die Krebsdiagnose zu relativieren und an die Mitwirkung des Patienten durch Wahrnehmung von Diagnostikangeboten zu appellieren. Es ist bedrückend, daß sich die Lebensqualität von Patientinnen mit pTis-Mammakarzinom, die eine normale Lebenserwartung haben, nicht von der Lebensqualität der Patientinnen mit prognostisch ungünstigeren Stadien unterscheidet.

Auch wenn der schwarze Hautkrebs (ICD-10: C43) der bedrohlichste aller Hautkrebse ist, so steht er doch mit einer relativen 10-Jahres-Überlebensrate von 80% (S14) nach dem Hodentumor mit ca. 92% an zweiter Stelle der Überlebensskala. Maligne Melanome unter 1 mm Dicke haben eine zur Normalbevölkerung vergleichbare Überlebensrate. Aufgrund der unscharfen internistischen Dokumentation gibt es für Systemerkrankungen keine Identifikation von Patienten, die in keine Remission gelangten, folglich sind S28 und S29 identisch. Im Vergleich zu der entsprechenden Tabelle im Jahresbericht 1998 [TRM98] haben sich Verschiebungen der Patientenzahlen im HNO-Bereich zwischen Zunge und Oropharynx ergeben.

Es folgt eine kurze Erläuterung der 42 Spalten von Tab. 15.

S1: Anzahl der Patienten mit "gutem Follow-up" (definiert auf Gemeindeebene) und Einfachmalignom

S2 bis S4: 10%, 50% (Median) und 90% der Patienten sind bei Diagnosestellung jünger als das angegebene Alter (etwas unterschätzt wegen Untererfassung im fortgeschrittenen Alter, Vergleiche Tab. 6a + b). Das Symbol * nach der Patientenzahl zeigt an, daß die Kenngrößen aus dem gesamten Kollektiv geschätzt werden. Ansonsten werden nur Patienten aus dem engeren Einzugsgebiet und mit einem Diagnosedatum nach 1993 berücksichtigt.

S5 und S6: *Altersmittelwert* bei Diagnosestellung für Männer und Frauen.

S7: Prozentualer Anteil der Männer an den Neuerkrankungen.

S8 und S9: Mittlere Lebenserwartung (in Jahren) ab Zeitpunkt der Diagnosestellung für geheilte Männer und Frauen.

S10 und S11: Die amtliche Anzahl der Sterbefälle in Deutschland für 1998, erstmalig codiert nach ICD-10. Insgesamt sind 1998 108.830 Männer und 103.918 Frauen, 27,7% bzw. 22,6% aller Sterbefälle, krebsbedingt verstorben. Wegen ungenauer Angaben ist neben den spezifizierten Sterbefällen auch die Summe folgender Schlüsselbereiche zu beachten, die zusätzlich die Fälle mit ungenauen Angaben enthalten C00-C14: 3827 (m)/1138 (w); C15-C26: 34484/36270; C51-C58:/12215; C81-C96: 8000 /8453; C97: 1227/986.

S12 bis S14: Relative Überlebensraten für 2, 5 und 10 Jahre (s. auch Glossar) einschließlich der Krankheitsverläufe mit Zweitmalignomen.

S15 und S16: Gesamtüberleben (alle Todesursachen) für 5 und 10 Jahre.

S17 und S18: Kumulative Inzidenz von Zweitmalignomen (einschließlich synchroner) nach Kaplan-Meier-Methode für 5 und 10 Jahre.

S19: Prozentualer Anteil bezogen auf S1 der Patienten mit mindestens einem zweiten Malignom, die zusätzlich zu S1 registriert wurden (unterschätzt wegen nicht vollzähliger Erhebung)

S20: Mittleres Follow-up für die gesamte Kohorte in Jahren.

- S21: Prozentualer Anteil von Patienten (S1), bei denen bereits zum Zeitpunkt der Diagnosestellung des Tumors eine Fernmetastasierung erkannt wurde (M1-Befund). In der Regel ist ein solcher Befund mit einer ungünstigen Prognose verbunden (Ausnahme: u.a. Hodentumor).
- S22 und S23: Zeit (in Monaten) bis zur 1. Progression nach einem M0-Befund. Bei 50% bzw. 90% der progredienten Patienten (s. S30 – S42) wird die Progression bis zu dem jeweils angegebenen Monat ab Diagnosezeitpunkt festgestellt. Damit die angegebenen Zeitdauern die Realität nicht unterschätzen, wurden die Überlebensdaten nur für Patienten mit einem Diagnosedatum vor 1993 berücksichtigt.
- S24 und S25: Zeit (in Monaten) von der 1. Progression (ggf. auch ab M1) bis zum Tod. 50% der progredienten Patienten sind bis zu dem jeweils angegebenen Monat ab Auftreten der 1. Progression verstorben (s. S22).
- S26 und S27: Überlebenszeit (in Monaten) ab Diagnosestellung für M0-Patienten mit mindestens einem Progressionshinweis. 50% bzw. 90% versterben bis zum jeweils angegebenen Monat, S28 zeigt wegen der linkssteilen Verteilung der Zeiten den stets größeren Mittelwert.
- S28 und S29: Mittelwerte zur Überlebenszeit für M0-Patienten und für alle Patienten (einschl. M1), für Systemerkrankungen ergeben sich identische Werte.
- S30: Anzahl der primär metastasenfrenen Patienten (M0-Befund), bei denen im Krankheitsverlauf eine Progression (lokoregionäres Rezidiv, nicht näher spezifizierte Progression, Fernmetastasierung) dokumentiert wurde. Die Summe von S21 und S30 ergibt u.a. wegen Untererfassung der Ereignisse im Verlauf und zu kurzer Beobachtungszeit nicht die Zahl der krebsbedingten Sterbefälle.
- S31 bis S34: Zu den Patienten S30 liegen, unabhängig von zeitlichem Auftreten, Hinweise auf Metastasierungen, Lokalrezidive, Lymphknotenrezidive oder Progressionen vor. (Da auch metachrone Ereignisse berücksichtigt werden, ist die Summe nennenswert >100%; unspezifische Progression, wenn bei soliden Tumoren keine Differenzierung verfügbar wurde (S35ff, nur erstes Ereignis mit synchronen Befunden).
- S35 bis S42: Verteilung der Progressionen, die nach einem M0-Befund als erstes Ereignis im Krankheitsverlauf bei den Patienten (S30) aufgetreten sind. Wegen multipler synchroner Befunde ergeben sich zusammen über 100%, aber niedriger als in S31 bis S34. In der Kategorie "sonst. Lokalisation" ist insbesondere bei gastrointestinalen Tumoren als regionäre Progression die Peritonealkarzinose enthalten.

Tab. 15 Lokalisation		Pat. n	*	Alter					männl. %	mittlere Lebenserwartung	
				10%	Median	90%	Mittelwert			männl. Jahre	weibl. Jahre
				Jahre	Jahre	Jahre	männl. Jahre	weibl. Jahre			
ICD-10	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9		
C00	Lippe	151	*	42	64	79	61	70	82	18	15
C01-C02	Zunge	435		45	60	77	59	62	70	22	22
C03-C06	Mundhöhle	947		45	56	75	57	60	77	21	20
C07-C08	Speicheldrüsen	262	*	36	64	82	60	63	43	19	21
C09-C10	Oropharynx	1244		46	55	69	56	58	79	21	23
C11	Nasopharynx	192	*	38	55	73	55	56	70	22	27
C12-C13	Hypopharynx	657		48	56	69	57	58	89	22	24
C15	Ösophagus	926		48	60	75	60	64	84	19	20
C16	Magen	3583		50	69	83	66	70	56	15	17
C17	Dünndarm	94	*	46	63	77	61	64	43	18	20
C18	Dickdarm	6943		51	69	83	66	69	49	14	16
C19-C20	Mastdarm	4427		51	67	82	64	69	56	16	18
C21	Anus u. Analkanal	381	*	47	67	83	64	67	28	16	17
C22	Leber	434		51	66	78	64	64	72	18	21
C23-C24	Galle	581		54	69	83	65	71	37	16	16
C25	Pankreas	1174		51	65	78	63	67	54	16	18
C30-C31	Nasen u. NNH	224	*	45	62	79	60	64	66	19	19
C32	Larynx	1433		48	58	75	60	62	91	18	22
C33-C34	Lunge	7661		50	64	76	64	63	76	16	21
C37	Thymus	55	*	25	48	69	51	44	46	26	37
C38/C45	Pleura/Mesotheliom	78	*	46	58	73	59	61	82	19	21
C40-C41	Knochen	129	*	12	31	67	34	37	58	41	44
C43	Melanom	6069		34	57	77	57	56	46	23	28
C44	Haut äusseres Ohr	112	*	54	75	89	74	72	71	10	15
C46,C49	Weichteilsarkom	1581		32	60	80	56	58	41	26	27
C50	Mamma	14593		44	59	79	67	60	< 1	14	24
C51	Vulva	474	*	50	72	85		69	0		15
C52	Vagina	181	*	46	65	82		64	0		19
C53	Cervix uteri	3221		34	49	78		52	0		27
C54	Corpus uteri	3654		55	69	83		68	0		17
C56	Ovar	2843		43	63	79		62	0		23
C60	Penis	93	*	46	62	81	63		100	16	
C61	Prostata	7963		57	68	80	68		100	12	
C62	Hoden	1375		24	34	48	35		100	40	
C64	Niere	3452		48	63	78	61	65	62	18	20
C65	Nierenbecken	234	*	51	68	82	66	69	50	14	15
C66	Harnleiter	120	*	55	70	82	67	72	53	13	13
C67	Harnblase	4578		52	70	84	67	72	72	14	14
C680	Harnröhre	37	*	53	69	81	67	68	51	14	16
C69	Augenkarzinom	58	*	52	73	84	70	71	52	11	14
C69	Augenmelanom	565	*	42	62	76	59	62	45	19	21
C47,C70-C72	ZNS	817		17	55	73	50	51	56	29	34
C73	Schilddrüse	1434		31	53	76	53	53	27	23	28
C81	M. Hodgkin	844		16	33	58	37	35	54	39	45
C82-C85	Non-Hodgkin-L.	2862		37	62	81	37	64	56	22	22
C90	Plasmozytom	492		50	65	79	63	67	50	19	19
C91-C96	Leukämie	1138		4	53	77	45	49	56	38	39

Tab. 15: Befund- und Verlaufskarakteristika häufiger Krebserkrankungen

amtliche Sterbezahlen		Überlebensraten relativ			Gesamtüberlebensraten		kumul. Inzidenz Zweitmalignome			mittleres Follow-up	Tab. 15
männl. n	weibl. n	2 Jahre %	5 Jahre %	10 Jahre %	5 Jahre %	10 Jahre %	5 Jahre %	10 Jahre %	Anteil %	Jahre	Lokalisation
S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	S18	S19	S20	ICD-10
34	17	91	87	74	75	55	12	17	14	7	C00
693	274	68	53	41	49	35	8	9	7	5	C01-C02
771	222	63	47	35	44	29	12	15	10	5	C03-C06
129	104	84	65	57	58	46	12	14	11	7	C07-C08
884	272	59	42	29	39	24	14	17	10	4	C09-C10
117	52	66	51	36	47	31	2	4	3	5	C11
953	145	48	29	19	27	17	13	17	8	3	C12-C13
3045	921	31	18	14	16	11	13	17	5	2	C15
7015	6806	49	37	32	32	24	10	16	6	3	C16
163	191	75	56	34	50	28	8	18	6	3	C17
9185	11579	75	61	52	51	37	12	21	9	4	C18
4406	4249	78	58	47	51	35	8	13	7	5	C19-C20
93	182	79	63	49	55	37	6	8	5	5	C21
3252	2011	30	14	10	12	8	9	9	3	1	C22
1385	3221	36	22	16	20	13	10	14	4	2	C23-C24
5400	6234	14	7	5	6	4	4	4	1	1	C25
119	70	72	54	36	47	28	13	15	11	5	C30-C31
1408	187	80	65	51	58	40	13	16	12	6	C32
28675	9296	32	19	13	17	10	9	12	3	2	C33-C34
29	36	68	58	45	56	41	12	12	9	5	C37
862	439	20	3	4	3	3	1	1	1	1	C38/C45
229	204	76	65	58	63	54	9	9	7	6	C40-C41
1026	1004	95	87	80	80	68	7	12	9	7	C43
197	198	84	62	56	44	31	10	10	9	5	C44
367	420	67	52	44	48	38	7	12	6	5	C46,C49
211	17692	94	81	66	76	57	10	18	13	7	C50
	670	73	62	50	53	36	10	12	8	5	C51
	175	65	50	42	45	34	9	11	7	5	C52
	1960	79	66	59	62	53	10	15	11	8	C53
	1204	87	78	70	70	56	8	12	9	7	C54
	6027	64	46	37	43	32	9	12	7	5	C56
108		79	65	64	56	46	5	8	5	4	C60
11417		95	85	68	67	40	9	13	8	4	C61
205		95	93	92	92	89	6	8	6	8	C62
3099	2230	83	73	60	66	47	12	18	10	5	C64
154	76	71	61	52	51	37	26	41	25	4	C65
57	41	79	62	58	51	38	22	28	19	4	C66
3697	2092	84	74	62	60	41	14	21	13	5	C67
31	23	73	42	35	35	28	6	6	5	4	C680
59	55	82	63	68	51	45	10	25	9	4	C69
		94	80	64	73	51	8	10	8	7	C69
2812	2629	39	27	17	26	16	5	6	2	3	C47,C70-C72
303	646	87	83	73	78	65	7	12	6	5	C73
261	264	91	83	73	81	70	9	11	9	9	C81
2465	2715	79	65	46	59	38	9	12	8	5	C82-C85
1864	1901	74	43	24	39	20	8	9	6	4	C90
3512	3478	57	41	31	39	29	4	6	3	3	C91-C96

Tab. 15		M1	Zeit bis 1. Progression für M0		Zeit 1. Progression bis Tod		Überlebenszeit für M0 bei mindestens einer bekannten Progression			Überleb.zeit für alle Progradienten (mit M1)
Lokalisation			Median Monate	90% Monate	Median Monate	90% Monate	Median Monate	90% Monate	Mitt.wert Monate	Mitt.wert Monate
ICD-10		% S21	S22	S23	S24	S25	S26	S27	S28	S29
C00	Lippe	0	22	183	11	46	44	207	87	87
C01-C02	Zunge	1	15	92	5	34	20	132	51	52
C03-C06	Mundhöhle	2	13	93	7	45	24	138	50	48
C07-C08	Speicheldrüsen	7	23	72	13	92	45	133	68	62
C09-C10	Oropharynx	2	13	65	6	26	21	81	36	36
C11	Nasopharynx	2	21	52	10	51	36	86	43	45
C12-C13	Hypopharynx	5	11	55	5	15	18	58	30	28
C15	Ösophagus	18	11	34	6	18	16	60	28	20
C16	Magen	23	14	56	4	17	23	77	36	22
C17	Dünndarm	26	9	72	24	94	30	116	51	57
C18	Dickdarm	21	16	58	11	38	37	96	49	33
C19-C20	Mastdarm	14	18	62	14	41	39	94	49	39
C21	Anus u. Analkanal	6	13	58	15	49	34	114	53	48
C22	Leber	15	15	42	5	30	26	74	34	23
C23-C24	Galle	25	13	40	4	14	20	52	27	16
C25	Pankreas	37	10	35	3	11	14	46	24	12
C30-C31	Nasen u. NNH	2	16	80	9	50	44	135	60	57
C32	Larynx	1	22	85	7	36	34	119	56	52
C33-C34	Lunge	26	10	36	5	19	16	60	27	18
C37	Thymus	4	16	89	11	50	28	157	62	57
C38/C45	Pleura/Mesotheliom	10	7	25	8	18	23	52	44	37
C40-C41	Knochen	9	17	50	10	90	34	149	71	70
C43	Melanom	3	20	92	11	48	40	127	59	55
C44	Haut äusseres Ohr	1	20	92	13	93	49	170	79	77
C45-C46,C49	Weichteilsarkom	12	15	77	11	50	38	145	62	54
C50	Mamma	5	36	122	22	73	76	182	91	84
C51	Vulva	2	12	82	5	32	18	101	43	41
C52	Vagina	4	10	69	8	38	19	94	41	38
C53	Cervix uteri	3	17	117	8	29	30	124	58	54
C54	Corpus uteri	2	19	81	7	37	33	130	54	49
C56	Ovar	15	17	77	9	36	29	114	50	40
C60	Penis	1	8	79	8	21	22	158	56	53
C61	Prostata	9	44	120	21	68	80	158	88	67
C62	Hoden	12	11	51	13	46	30	185	72	56
C64	Niere	14	30	115	10	48	55	147	71	48
C65	Nierenbecken	12	11	27	7	39	29	120	53	40
C66	Harnleiter	3	20	37	5	76	35	120	57	52
C67	Harnblase	2	14	82	21	99	79	175	85	83
C680	Harnröhre	0	16	29	9	34	33	43	34	34
C69	Augenkarzinom	2	10	93	7	78	32	153	70	70
C69	Augenmelanom	1	29	79	3	66	62	133	71	69
C47,C70-C72	ZNS	1	30	97	13	60	60	159	78	78
C73	Schilddrüse	10	41	133	14	104	96	217	106	77
C81	M. Hodgkin	0	14	81	18	81	52	185	83	83
C82-C85	Non-Hodgkin-L.	0	18	77	16	77	58	157	72	72
C90	Plasmozytom	0	16	83	15	61	41	125	60	60
C91-C96	Leukämie	0	23	81	9	36	43	126	59	59

Tab. 15: Befund- und Verlaufscharakteristika häufiger Krebserkrankungen (Fortsetzung)

Progressionen nach M0-Befund													Tab. 15	
n	metachrone Ereignisse				nur erste Progression einschliesslich synchroner Ereignisse									Lokalisation ICD-10
	Metast. %	Lok.rez. %	Lymph. %	Progr. %	lokoreg. %	Progr. %	Lunge %	Leber %	Skelett %	Fern-Lk. %	ZNS %	sonst. %		
S30	S31	S32	S33	S34	S35	S36	S37	S38	S39	S40	S41	S42	ICD-10	
53	4	57	51	13	98	13	0	0	0	2	0	2	C00	
132	22	66	30	10	84	10	5	2	2	2	1	7	C01-C02	
310	22	67	20	15	75	15	5	0	2	1	0	3	C03-C06	
84	38	60	14	13	62	13	12	0	2	2	7	8	C07-C08	
337	32	51	22	19	58	19	2	0	1	0	0	2	C09-C10	
64	48	48	13	11	41	11	14	3	14	5	6	8	C11	
206	37	49	22	20	56	20	15	2	5	3	1	5	C12-C13	
205	45	34	14	29	38	29	14	5	7	6	0	11	C15	
637	62	35	12	17	42	17	6	20	5	6	1	34	C16	
20	75	5	5	25	5	25	10	30	5	10	0	25	C17	
1098	77	40	8	8	38	8	12	37	3	5	2	24	C18	
1190	60	60	10	7	60	7	13	25	3	3	1	10	C19-C20	
98	36	58	19	18	67	18	4	3	3	8	1	9	C21	
103	29	13	1	63	13	63	4	2	7	1	1	13	C22	
118	48	36	9	32	36	32	4	25	4	3	0	14	C23-C24	
208	54	28	9	32	34	32	5	24	2	2	1	23	C25	
79	27	70	14	11	72	11	4	4	3	1	5	1	C30-C31	
360	30	60	19	17	66	17	11	1	1	1	1	8	C32	
1722	64	28	10	22	29	22	11	7	15	3	19	10	C33-C34	
19	42	37	5	47	32	47	16	11	0	11	0	16	C37	
31	39	39	10	36	45	36	7	10	10	0	0	10	C38/C45	
49	69	39	2	16	35	16	41	2	8	0	0	10	C40-C41	
1119	75	24	54	2	63	2	12	5	3	6	7	22	C43	
29	10	69	17	10	86	10	0	3	3	0	0	7	C44	
612	45	59	9	19	59	19	16	5	5	3	2	9	C46,C49	
3957	76	36	14	4	42	4	17	8	35	6	3	9	C50	
142	23	62	34	12	82	12	4	1	4	2	2	9	C51	
55	26	69	18	18	84	18	0	4	2	7	0	2	C52	
714	44	62	13	14	67	14	10	4	6	11	0	8	C53	
503	52	58	12	11	62	11	14	8	5	8	0	17	C54	
846	61	48	10	20	45	20	8	11	2	6	1	30	C56	
39	39	51	51	8	85	8	3	0	3	10	0	3	C60	
1042	52	39	10	32	37	32	2	2	31	2	1	4	C61	
137	64	12	33	9	40	9	29	7	4	16	6	8	C62	
480	89	16	9	7	20	7	34	8	23	7	9	20	C64	
42	43	43	5	26	41	26	5	7	12	12	0	12	C65	
34	47	53	12	15	62	15	9	9	3	9	0	9	C66	
1752	16	83	6	11	83	11	3	2	3	2	1	3	C67	
14	50	36	29	14	43	14	7	7	29	14	0	0	C680	
20	15	80	15	15	85	15	0	0	0	0	0	10	C69	
118	47	20	2	36	19	36	9	29	6	3	7	11	C69	
229	4	60	2	40	57	40	0	0	0	0	1	1	C47,C70-C72	
172	54	47	25	12	58	12	18	2	13	4	2	4	C73	
258	7	28	4	68	23	68	0	0	1	2	0	1	C81	
1077	4	9	2	89	7	89	0	0	0	1	1	1	C82-C85	
284	8	4	0	94	2	94	0	0	4	0	0	0	C90	
334	4	8	0	90	7	90	0	0	0	0	1	1	C91-C96	

Die folgenden Beispiele sollen die Handhabung von Tab. 15 etwas erläutern. Insbesondere für die Prognose sollten zusätzlich die bekannten Faktoren und die stadienspezifischen Überlebensraten berücksichtigt werden, deren Bedeutung für die gynäkologischen Tumoren in Kapitel 3 dargelegt wird.

Frage: Wie alt wird (im Mittel) ein Mann, der im Alter von 68 Jahren an einem Prostatakarzinom erkrankt war und nach genügend langer Beobachtungszeit als geheilt zu betrachten ist?

Antwort: Das mittlere Alter zum Zeitpunkt der Diagnosestellung eines Prostatakarzinoms beträgt ca. 68 Jahre (S3), hinzuaddiert die mittlere Lebenserwartung für diese Kohorte von 12 Jahren (S8), ergibt ein erwartetes Sterbealter von 80 Jahren.

Frage: Wie alt wird ungefähr ein 69 Jahre alter Patient mit einem Prostataca., bei dem nach einem M0-Befund eine Progression diagnostiziert wurde?

Antwort: Die mittlere Überlebenszeit bei einer Progression beträgt beim Prostatakarzinom 88 Monate (S28) oder 7,3 Jahre. Somit erreicht der Patient ein Lebensalter von ca. 75 Jahren (S5 + S28).

Frage: Wie hoch ist der Prozentsatz der Frauen, die nach einem Mammaca. im Krankheitsverlauf progredient werden und tumorbedingt versterben?

Antwort: Das relative Survival nach 10 Jahren für Frauen mit einem Mammaca. beträgt 66% (S14), d.h. komplementär, daß 34% der Mammakarzinom-Patientinnen innerhalb von 10 Jahren tumorbedingt versterben.

Frage: Wie hoch ist der Prozentsatz der Frauen insgesamt, bei denen nach einem Mammaca. als erstes Progressionsereignis im Verlauf ein lokoregionäres Rezidiv festgestellt wird?

Antwort: Der Anteil der Frauen mit Mammaca., bei denen als erste Progression ein lokoregionäres Rezidiv diagnostiziert wird, beträgt bezogen auf alle progredienten Patientinnen 42% (S35). Da sich jedoch die Rate von Patientinnen, die innerhalb von 10 Jahren überhaupt ein Rezidiv entwickelt, auf 34% beläuft (s. vorige Frage/Antwort), werden fast 14,3% ($100 * 0.42 * 0.34$) von allen an einem Mammaca. erkrankten Frauen als erstes Ereignis ein lokoregionäres Rezidiv erleiden.

Frage: Wie häufig sind bei Mammakarzinom-Patientinnen prozentual Skelettmetastasen als erste Manifestation eines Rezidivs bezogen auf alle Fernmetastasen?

Antwort: Nimmt man beim Mammakarzinom die Summe aller Prozentangaben für die Metastasenlokalisationen (S37 bis S42: $17 + 8 + 35 + 6 + 3 + 9 = 78$) als 100% an, ergibt sich, daß das Skelett (S39) als erste Lokalisation einer Fernmetastasierung bei fast jeder zweiten Frau ($100 * 35/78 \approx 45\%$) betroffen ist.